

den auch die Mitarbeiter in den Büros sollen mit der Software ohne aufwendige Schulung umgehen können. So arbeitet beispielsweise Gisela Huben im Hauptsekretariat halbtags - da fallen zusätzliche Schulungen sehr zeitraubend ins Gewicht. Außerdem hat sie dadurch weniger Gelegenheit, Routine im Umgang mit dem neuen Programm zu bekommen. Doch die Bedienung ist trotzdem für sie kein Problem.

Denn das einzige, was sich für sie geändert hat, ist eine zusätzliche Option im Menü-Befehl Drucker. Prinzipiell erstellt Gisela Huben alle Dokumente mit Word Perfect: das gilt für das Protokoll des Kulturausschusses genauso wie für die Einladung zur Gemeinderatssitzung. Über den Druckbefehl wählt sie aus, auf welchem Drucker sie drucken möchte. Wenn sie nur um wenige Blatt braucht, benutzt sie wie bisher ihrem Arbeitsdrucker im Zimmer. Bei größerem Stückzahl wählt den neuen Hochleistungsdrucker an. Sofort erscheint die Maske des elektronischen Auftragszettels, den sie ausfüllt und mit einem Mausklick an Dieter Wauben schickt.

Der Mann in der Telefonzentrale findet ist neben der Übersichtlichkeit noch von einer anderen Eigenschaft der Software sehr angetan: Sie archiviert alle Druckvorlagen automatisch. Wenn beispielsweise die Informationsbroschüren für Mitarbeiter des Kindergartens ausgegangen sind, wird jetzt einfach die abgespeicherte Druckvorlage aufgerufen und nachgedruckt. „Das spart sehr viel Zeit und sehr viel Papier“ meint Dieter Wauben, „denn keiner bestellt mehr nur zur Sicherheit überhöhte Stückzahlen. Und auch wenn man eine abgespeicherte Druckvorlage aktualisieren will, ist das kein Umstand“.

Außerdem ist Dieter Wauben begeistert von Scan-to-Print-Modul der Drucknetzwerk-Software. Denn es brachte die Umstellung der Selfkanter Verwaltung auf den Computer ein gutes Stück voran. So wurden die traditionellen Karteikarten des Ordnungsamtes einfach in den Aficio 1085

eingescannt und liegen jetzt in elektronischer Fassung vor. Sie können innerhalb des Netzwerkes versandt, aufgerufen oder auch als Druckvorlage für neue Karteikarten benutzt werden. Das Scan-to-Print-Modul ist einer der Vorteile des Drucknetzwerkes, den Isabel Karajowski leider kaum nutzen kann. Denn ihr Büro ist 60 Kilometer entfernt im Rechenzentrum in Aachen. Trotzdem ist es für sie kein Problem, wenn Mitarbeiter der Selfkanter Verwaltung einen Aspekt der Gemeinde-Einwohnerstatistik ausgewertet haben möchten. Isabel Karajowski kann den Selfkanter Hochleistungsdrucker genauso nutzen wie die Mitarbeiter vor Ort: Sie wählt ihn an ihrem Bildschirm an, füllt den Auftragszettel aus und schickt ihn dann direkt an Dieter Wauben.

Dass die Vernetzung auch von externen Nutzern kein Problem ist, war ein weiteres Argument, das Dirk Schwarzmans überzeugte. Zentral war jedoch der Preis: für die Drucknetzwerksoftware dots Cockpit JTX plus die Lizenz für 25 Büro-PCs und das Scan-to-Print-Modul berechnet dots rund 4000 Euro. Das war auch unter Kostenaspekten der Konkurrenz auf dem Markt weit überlegen.

Deshalb ist sich Schwarzmans auch jetzt schon sicher, dass sich die Investition rentiert hat. Denn einerseits ist der Papierverbrauch in Selfkant um die Hälfte gesunken - weil jetzt problemlos doppelseitig und nachgedruckt werden kann. Andererseits spüren die Mitarbeiter, dass sie Zeit gewonnen haben: das Formatieren für den Druck geht im Handumdrehen und sie sparen sich die Zeit in der Warteschlange vor dem Kopierer. Ein Umstand, den Dieter Wauben allerdings auch ein bisschen bedauert: „Früher kamen sie immer alle zum Kopieren bei mir vorbei und hielten beim Warten auch mal einen Plausch. Jetzt kommt höchstens ab und zu noch einer mit einer Papiervorlage - der Rest läuft elektronisch.“

**Kontakt:** dots GmbH, Tel. 030/612 84 791, Fax: 612 84 793, E-mail: dots@dots.de

## ! „Müller, aufwachen!“

Mit NASA-Strategien gegen Müdigkeit am Steuer

Müdigkeit kann tödlich enden. Dass der Fahrer am Steuer eingnickt ist, gilt laut Versicherer als Unfallursache Nr. 1 auf deutschen Straßen. Kurzschlafstrategien der US-Luft- und Weltraumfahrt Behörde NASA, kombiniert mit neuen Technologien der JETLOG Corporation (Kalifornien), einem



der Marktführer im Bereich High-Tech-Müdigkeitsmanagement, bieten jetzt eine neue Lösung des Problems. „Müdigkeit ist nicht nur für Astronauten und Piloten ein Problem“, so Herbert Hausher, Geschäftsführer der CO-TRANS LOGISTIC, „JETLOG's innovativer NASA-Ansatz wird auch unserem Industriezweig helfen, müdigkeitsbedingte Unfälle zu reduzieren und die Belastungen unserer 24-Stunden-Gesellschaft weiter zu humanisieren.“

Als Weltneuheit zur diesjährigen IAA in Hannover präsentierte die JETLOG Corporation den sogenannten „Power-Napping-Enabler“, kurz PNE. Dabei handelt es sich um einen „strategischen Wecker für schnellstmögliche Erholung in minimaler Zeit“ (tm). Das bereits im Handel erhältliche JETLOG 24x7 PowerNapping Springboard (tm) für Handspring (tm) Visor (tm) Organizer wurde zur IAA in Kooperation mit CO-TRANS LOGISTIC als Standalone PNE speziell an das Transport- und Logistikwesen angepasst.

Die NASA-Kurzschlafstrategie, der sogenannte „NASA Nap“ sieht vor, dass der Pilot bzw. Fahrer in seiner Pausenzeit schlicht ein kurzes Nickerchen hält. Was so banal klingt, ist in Wahrheit komplizierter: Entscheidend für die Effektivität eines erholsamen Kurzschlafes ist es nämlich, den Schlaf vor Eintritt in den Tief- und REM-Schlaf zu beenden, da ein Erwachen aus diesen Phasen des Schlafes unangenehme und für einen Fahrer gefährliche Nebenwirkungen wie Schlaftrunkenheit, Kopfschmerz oder Desorientierung haben kann. Darüber hinaus soll auf diese Weise Schlaflosigkeit in der Nacht bzw. langfristige Störung des natürlichen Schlafrhythmus verhindert werden.

JETLOG's PNE verwendet zur Überwachung speziell konzipierte Senso-

ren, die das Eintreten des Benutzers in kritische Tief- oder REM-Schlafphasen über Messungen der Muskelgrundspan-

nung (Muskeltonus) verhindern. Die PowerNap Software basiert auf einer bereits erfolgreich implementierten PalmOS®-Version. Sie ist einfach zu bedienen und zeigt sowohl die Summe der jeweils geschlafenen Zeit, als auch Informationen wie mögliche Timer- oder Weckereinstellungen auf einem Blick an. Über Minikopfhörer und individuelle Aufnahmemöglichkeiten per Mikrofon bietet der JETLOG PNE Optionen für diskretes Wecken und persönliche Wecksequenzen. Der Benutzer kann selbst programmieren, wovon er am liebsten geweckt werden möchte - Beethovens Neunter, der Stimme des eigenen Kindes - „Hallo, Papa“ -, oder einem Ruffel des Chefs: „Müller, aufwachen!“

Durch den NASA Nap sollen Aufmerksamkeit und Leistungsvermögen um bis zu 75 % gesteigert und Müdigkeit um bis zu 6 Stunden überbrückt werden. Der „NASA Nap“ ist sowohl präventiv als auch operational seit 1999 in der gesamten US-Schienenindustrie implementiert und bereits seit 1992 fester Bestandteil vieler internationaler Airlines.

**Kontakt:** JETLOG Corporation, Viktor Bauf, Tel. 0173/7987698, E-mail: viktor@jetlog24x7.com

## ! Der Aufzug, der überall reinpasst

Nachträglich in Gebäude einen Aufzug einzubauen, ist ab sofort kein aufwändiges und kostspieliges Unterfangen mehr. Dank einer neuen, in Skandinavien entwickelten Aufzug-Technik: Der A-5000 der Firma Axess Aufzüge GmbH kann nahezu in jedes Gebäude eingebaut werden. Bautechnische Maßnahmen sind kaum nötig. Man benötigt weder eine Schachtgrube noch ein Maschinenraum. Alle Aufzug-Teile lassen sich vor Ort aufbauen, passen durch jede übliche Tür und können von zwei Personen problemlos angehoben werden. Die sonst notwendige Hebevorrichtung entfällt und der „gläserne“ Schacht wird direkt mitgeliefert. Dazu kommt: Betriebskosten sind niedrig, die Ergebnisse des TÜV ebenso deutlich wie positiv: „Ein vollkommen sicheres, technisch durchdachtes und hochwertiges Produkt.“ Hinzu kommt, dass die Firma einen schlüsselfertigen Dienst bietet: von der Inspektion und Einmessung bis hin zu Wartung und Reparatur. Die Axess Aufzüge GmbH strebt jetzt auch

den Erfolg auf dem deutschen Markt an. Über das Geheimnis des Erfolges sprach Henri Leusink, Geschäftsführer der Axess GmbH:

**Frage:** Herr Leusink, in ganz Europa haben Sie mit Ihrem Plattformaufzug A-5000 bereits großen Erfolg. Worin, glauben Sie, liegt das Erfolgsgeheimnis?

**Leusink:** Unsere Technik ist einfach bis ins kleinste Detail gut durchdacht. Weder eine Schachtgrube noch ein Maschinenraum sind für die Installation nötig. Das spart nicht nur Zeit und bautechnischen Aufwand, sondern vor allem enorme Kosten. Der A-5000 kann nachträglich in jedes Gebäude eingebaut werden. Er passt sich sozusagen jeder Bauweise ideal an. Sie müssen nicht erst extra ein Dach entfernen, um den Aufzug zu installieren. Alle Aufzug-Teile passen durch jede übliche Tür und können von zwei Personen gehoben werden.

**Frage:** Und für wie viel Personen ist der Aufzug geeignet?

**Leusink:** Mit diesem Aufzug können